

SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATSSITZUNG

2/2020

am: 19.05.2020

Ort: Congress-Centrum Alpbach - Schrödingersaal

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.40 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Herr Markus Bischofer, Alpbach Nr. 385 als Vorsitzender

Bürgermeister-Stellvertreter: Herr Mag. Philipp Oberladstätter, Alpbach Nr. 773

Die Gemeinderäte:

Herr Peter Larch, Alpbach Nr. 797

Frau Eva-Maria Hausberger, Alpbach Nr. 499

Herr Hatty Mück, Alpbach Nr. 452

Herr Werner Unterrader, Alpbach Nr. 358

Herr Andreas Moser, Alpbach Nr. 783

Herr Andreas Jost, Alpbach Nr. 756

Frau Gabriele Schneider-Fuchs, Alpbach 265

Herr Christian Moser, Alpbach Nr. 285

Herr Johannes Jenewein, Alpbach Nr. 390a

Frau Brigitte Mayer, Alpbach Nr. 713a

Herr Jakob Lederer, Alpbach Nr. 153

Herr Christoph Margreiter, Alpbach Nr. 773

Herr Frank Kostner, Alpbach Nr. 664

Außerdem anwesend:

Herr Adolf Moser, Schriftführer

Herr GR. Thomas Margreiter, Alpbach 218 (für Pkt. 3)

Herr Alexander Moser, Alpbach Nr. 23 (Ersatz: Christian Moser)

Entschuldigt waren:

Herr Martin Margreiter, Alpbach Nr. 97 (Ersatz: Andreas Moser)

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden gem. § 34 TGO 2001 von der Abhaltung der Sitzung fristgerecht und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung durch den Bürgermeister verständigt.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 1/2020 vom 03.03.2020;
2. Auflegung des geänderten Entwurfs der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes;
3. Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019;
4. Bebauungsplan für Tb. GST-Nr. 140/1 der KG Alpbach (Hausberger Hannes, Alpbach 158);
5. Ankauf eines Unitrac der Firma Lindner;
6. Gehsteigprojekt von Humerau bis Anschluss Volksschule Inneralpbach;
7. Sanierung Kolberbrücke;
8. Vereinsförderungen;
9. Informationen zum Feuerwehrgerätehausumbau in Inneralpbach;
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges;
11. Interne Besprechung unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden im Schrödingersaal des Congress-Centrums und sagt, dass die für 26.3.2020 geplante Sitzung aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr abgehalten werden konnte. Somit konnte auch die Jahresrechnung nicht mehr rechtzeitig beschlossen werden.

1. Genehmigung Gemeinderatssitzungsprotokoll Nr. 1/2020 vom 03.03.2020;

Die Gemeinderatssitzungsprotokolle Nr. 1/2020 und 1A/2020 vom 03.03.2020 wurden einstimmig genehmigt.

2. Auflegung des geänderten Entwurfs der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes;

Der Bürgermeister erklärt, dass die nach der Auflegung der ersten Fortschreibung eingebrachten Stellungnahmen bzw. Umwidmungswünsche bereits zur Kenntnis gebracht wurden und auch mit der Abt. Raumordnungsrecht soweit abgesprochen wurden. Er verliest die einzelnen Stempelbeschreibungen nochmals und stellt danach den Antrag auf Abstimmung über diese eingebrachten Änderungen. Die Auflage des geänderten Entwurfes kann allerdings erst ab 02. Juni erfolgen, da Arch. Kotai noch einige Punkte einarbeiten muss.

Beschluss:

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Alpbach in seiner Sitzung vom 17.09.2019 beschlossene Entwurf der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes ist in der Zeit vom 26.9.2019 bis zum 08.11.2019 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind folgende Stellungnahmen eingelangt.

- a) Moser Johannes, Alpbach 491 – Antrag auf Aufnahme im örtlichen Raumordnungskonzept
- b) Larch Rupert, Alpbach 149 – Antrag auf Aufnahme im örtlichen Raumordnungskonzept
- c) Klingler Peter Alpbach 108 – Antrag auf Aufnahme im örtlichen Raumordnungskonzept
- d) Klingler Ignaz, Alpbach 359 – Antrag auf Aufnahme im örtlichen Raumordnungskonzept
- e) Hausberger Rudolf, Alpbach 104 – Antrag auf Aufnahme im örtlichen Raumordnungskonzept
- f) Braunizer Leonhard, Alpbach 318 – Antrag auf Aufnahme im örtlichen Raumordnungskonzept

Die während der Auflage- und Stellungnahmefrist eingelangten Stellungnahmen wurden vom Gemeinderat in der heutigen Sitzung ordnungsgemäß behandelt.

Nach ordnungsgemäßer Behandlung der Stellungnahmen beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach auf Antrag des Bürgermeisters gemäß § 63 Abs. 8 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Christian Kotai geänderten Entwurf der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Alpbach vom 19.05.2020, Zahl ROKgesamt 02-2020, durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen gegenüber der ersten Auflage vor:

- GST-Nr. 139/4 soll für eine bessere bauliche Nutzung umgewidmet werden (Aufgrund Antrag Moser Johannes); Tb. GST-Nr. 130/1 Baulandausweisung für Weichende des Hofes Aussermoos;
- GST-Nr. 198 und 197 Baulandausweisung für Wohnbedarf von Weichenden (Aufgrund Antrag Larch Rupert);
- Tb. GST-Nr. 51/9, 51/11, 51/14, 51/18 und 51/19 Entwicklungsflächen für touristische- und Wohnnutzung (Aufgrund Antrag Braunizer Leonhard)
- Tb. 19/2 Erweiterungsfläche für touristische Nutzung (Aufgrund Antrag Klingler Ignaz)
- Tb. GST-Nr. 696 und .389 Wohnnutzung für Wohnbedarf der Kinder (Aufgrund Antrag Hausberger Rudolf);
- GST-Nr. 1606/6 Sonderfläche zur Errichtung von 3 Betriebswohnungen der Alpbacher Bergbahn;
- Tb. GST-Nr. 2000/1 und 2000/4 Wohnnutzung für Wohnbedarf von weichender Kinder (Aufgrund Antrag Klingler Peter);
- Tb. 140/1 Sonderfläche für gewerbliche Beherbergung mit 4 Chalets mit 5 je Apartment-Einheiten und ein Mitarbeiterwohnhaus mit 10 Doppel- und 40 Einzelzimmer für Hausberger Hannes;

Die Änderungen lassen keine zusätzlichen erheblichen Umweltauswirkungen erwarten, weshalb der bereits im Zuge der ersten Auflage ebenfalls aufgelegte Umweltbericht nicht geändert wird; eine neuerliche Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Tiroler Umweltprüfungsgesetz – TUP, LGBl. Nr. 34/2005, ist daher nicht erforderlich.

Die Auflegung erfolgt nur im Umfang der oben beschriebenen Änderungen.

Die 2-wöchige Auflage erfolgt vom 29.05.2020 bis einschließlich 15.06.2020.

3. Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2019;

Der Obmann des Überprüfungsausschusses Andreas Jost berichtet, dass sich der Ausschuss die Jahresrechnung am 20.04.2020 angeschaut hat. Die Kassenverwalterin Bettina Schneider hat ihnen das neue Buchhaltungssystem sehr gut erklärt und es konnte ein überaus positives Rechnungsergebnis festgestellt werden. Der Verschuldungsgrad der Gemeinde ist auf null gesunken.

Danach erklärt und begründet der Bürgermeister die von Seite 10 bis 15 enthaltenen Abweichungen gegenüber dem Haushaltsvoranschlag über € 10.000,00. Bei der Gelegenheit erwähnt er auch, dass heuer bei den Einnahmen die Abgabenertragsanteile stark zurückgehen werden. So waren es im Mai bereits ein Minus von 13 %, für den Juni wird mit 30 % gerechnet.

Danach wird noch der Haushaltsquerschnitt und die noch bestehenden Haftungen (Reinhalteverband mit € 213.616,00 und Bezirkskrankenhaus mit € 2.555.645,00 für alle Gemeinden zusammen) zur Kenntnis gebracht.

Da es keine weiteren Fragen mehr gibt übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an Bgm.-Stv. Mag. Philipp Oberladstätter und verlässt den Raum. Als Ersatz für den Bürgermeister fungiert Ersatzgemeinderat Thomas Margreiter.

Auf Anfrage von GR. Brigitte Mayer erklärt die Kassenverwalterin Bettina Schneider einige Änderungen gegenüber der früheren Buchhaltung und sagt, dass das nunmehr enthaltene Gemeindevermögen als Eröffnungsbilanz vom Gemeinderat bei der nächsten Sitzung separat beschlossen werden muss. Diese Vermögen hat die Zahlen der Jahresrechnung stark verändert.

GR. Peter Larch sagt dazu, dass z.B. Straßen in der Bilanz zwar ein Vermögen darstellen, tatsächlich aber für die Gemeinden einen Aufwand darstellen.

Beschluss:

Auf Antrag von Bgm.-Stv. Mag. Philipp Oberladstätter beschließt der Gemeinderat einstimmig die vom 27.04.2020 bis 13.05.2010 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegene **Jahresrechnung für das Jahr 2019** und die darin enthaltenen Budgetüber- und Unterschreitungen sowie die Entlastung des Bürgermeisters wie folgt:

	Bezeichnung der Gruppe	EINNAHMEN	AUSGABEN
0	Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	7.085,40	630.541,70
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	27.103,82	131.243,87
2	Unterricht, Erziehung, Sport,	266.395,13	875.437,03
3	Kunst, Kultur und Kultus	30.153,86	148.677,52
4	Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	75.389,32	633.414,24
5	Gesundheit	757,00	653.335,41
6	Straßen, Wasserbau, Verkehr	152.867,49	933.922,24
7	Wirtschaftsförderung	1.800,00	33.208,26
8	Dienstleistungen	1.065.899,15	1.109.994,36
9	Finanzwirtschaft	4.095.254,12	320.523,52
	Summe	5.722.705,29	5.470.298,15
	Kassenbestand des Vorjahres	2.074.570,74	
	Rechnungsergebnis des Vorjahres	2.051.052,10	2.051.052,10
	GESAMTERGEBNIS	9.848.328,13	7.521.350,25
GESAMTABSCHLUSS		Ordentl. Haushalt	Außerord. Haushalt
	Einnahmenabstättung	9.848.328,13	0,00
	Ausgabenabstättung -	7.521.350,25	0,00
	Kassen(Fehl)bestand	2.326.977,88	
	Einnahmerückstände +	72.541,73	
	Zwischensumme	2.399.519,61	
	Ausgabenrückstände -	38.447,81	
	JAHRESERGEBNIS	2.361.071,80	0,00

Anschließend bedankt sich der Vizebürgermeister bei der Kassenverwalterin für die gute Arbeit bei der Umstellung der Buchhaltung auf die VRV.

Nachdem der Bürgermeister wieder den Vorsitz übernommen hat, bedankt er sich beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und bei der Kassenverwalterin für ihre Tätigkeit. Er hofft, dass die Gemeinde Alpbach aufgrund der guten Finanzlage die derzeitige Krise gut übersteht und viel umsetzen kann.

4. Bebauungsplan für Tb. GST-Nr. 140/1 der KG Alpbach (Hausberger Hannes, Alpbach 158);

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Bebauungsplan bereits bei der letzten Sitzung einmal beschlossen wurde. Aufgrund der Corona-Gesetze muss der Plan nochmals beschlossen und aufgelegt werden.

GR. Johannes Jenewein bemängelt bei dieser Gelegenheit, dass für diese Gemeinderatssitzung wenig Informationen zur Verfügung gestellt wurden und er hätte sich mehr Erklärungen gewünscht.

Dazu meint GR. Peter Larch, dass ausreichend Zeit gewesen wäre sich beim Amtsleiter oder Bürgermeister zu informieren.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, einstimmig, den von DI Arch. Christian Kotai ausgearbeiteten Entwurf über die **Erlassung eines Bebauungsplanes** vom 26.02.2020, Zahl BEB 45-2019, für Tb. GST-Nr. 140/1 KG Alpbach, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

5. Ankauf eines Unitrac der Firma Lindner;

Der Bürgermeister bringt vor, dass der geplante Ankauf eines Unitrac bei 3 vorhergehenden Sitzungen angesprochen wurde und er nunmehr mit der Fa. Lindner konkrete Verhandlungen geführt hat. Er verliest ein Schreiben der Bauhofmitarbeiter, die darin die Einsatzmöglichkeiten und die aus ihrer Sicht notwendige Anschaffung dieses Fahrzeugs begründen. Ein großer Vorteil wäre u.a., dass man die Kehrmaschine nicht immer umbauen müsste und somit öfter einsetzen könnte. Auch der 11 Jahre alte Unitrac müsste weniger eingesetzt werden und hätte somit eine längere Lebensdauer.

Die Gesamtkosten für das neue Fahrzeug samt Schneefräse belaufen sich auf € 245.000,00, bei einem Rabatt von 18 % beträgt der Kaufpreis € 201.000,00 brutto. Da das neue Fahrzeug erst im kommenden Winter ausgeliefert wird, bekommt bzw. hat die Gemeinde bereits seit letzten Winter ein kostenloses Leihgerät zur Verfügung gestellt, was einem Wert von € 17.000,00 darstellt. Weiters bekommt die Gemeinde eine Bedarfszuweisung in Höhe von € 75.000,00, die fix für diese Anschaffung zugesichert ist.

GR. Johannes Jenewein hätte sich im Vorfeld mehr Information zu diesem Punkt gewünscht.

Auch GR. Jakob Lederer meint, dass das Schreiben des Bauhofes hätte man mit der Einladung zu Sitzung verschicken können. Weiters bräuchte man sich über das ernsthafte Hinterfragen der Sinnhaftigkeit einer Investitionssumme von über € 100.000 nicht lustig machen, da im Gemeinderat oftmals über sehr niedrige Beträge länger debattiert wird.

GR. Peter Larch sagt, dass man genügend Zeit gewesen wäre, sich Informationen einzuholen und bezeichnet es als ein „Holschuld“.

GR. Johannes Jenewein verweist darauf, dass ein E-Mail an den gesamten Gemeinderat übermittelt hat in dem er um mehr Information ersucht hat.

GR. Brigitte Mayer möchte wissen, aufgrund welcher Fakten die Anschaffung begründet wird bzw. welcher Nachteil entsteht, wenn es nicht gekauft wird.

Dazu meint u.a. GR. Peter Larch, dass die Anschaffung vom Bauhof gut begründet wurde. Schließlich wird von der Bevölkerung auch verlangt, dass die Straßen gut geräumt und gestreut sind. Außerdem gibt es dafür eine sehr gute Förderung.

Für Bgm.-Stv. Mag. Philipp Oberladstätter ist der gute Kaufpreis ein Argument für einen Ankauf, da auch eine Anmietung eines Fahrzeuges angedacht war.

GR. Werner Unterrader befürwortet grundsätzlich die Anschaffung, möchte aber auch darauf hinweisen, dass die Gemeinde öfter Frächter oder Bauern für Arbeiten beauftragen sollte. Er meint auch, dass man mit der Fa. Lindner über eine kostenlose Reparatur der Rostschäden beim alten Unitrac-Fahrzeug reden sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach längerer Debatte mit 14:0 Stimmen und 1 Stimmenthaltung den Ankauf eines Unitrac samt Schneefräse der Firma Lindner zum Preis von € 201.000,00.

6. Gehsteigprojekt von Humerau bis Anschluss Volksschule Inneralpbach;

Der Bürgermeister berichtet, dass der Grundeigentümer Gerhard Kirchmaier mit der Errichtung eines Gehsteiges einverstanden sei. Er möchte allerdings keine Grundablöse, sondern einen Grundtausch und möchte dafür den Parkplatz zwischen Landesstraße und Alpbacher Ache. Der Gehsteig sollte an der Bergseite der Straße verlaufen, da es für die Hauseinfahrten übersichtlicher wäre und zudem die Zufahrt zu den Parkplätzen der Bergbahnen nicht behindert. Der Wechsel des Gehsteigs auf die andere Straßenseite würde mittels Furte erfolgen. Die Grundbeanspruchung für den Gehsteig beträgt ca. 300 m², der Parkplatz hat eine Größe von ca. 400 m², ist also etwas größer. Es soll aber zuerst eine grobe Vermessung der Flächen durchgeführt werden. Falls der Parkplatz mehr als 400 m² hat, müsste man sich den Tausch nochmals anschauen.

Die Gehsteigerrichtungskosten lt. Angebot der Fa. STRABAG betragen € 110.000,00. Der Preis wurde auf Basis des vom Land Tirol ausgeschriebenen Gehsteigprojekts „Recyclinghof-Achenschmiedfeld“ gemacht und wurde vom Baubezirksamt geprüft. Das Geld würde aus dem Budgetposten Straßenbau verwendet, wofür es auch Bedarfszuweisungen gibt.

Bgm.-Stv. Mag. Philipp Oberladstätter regt an, dass für diesen Straßenabschnitt mit baulichen Maßnahmen für eine Geschwindigkeitsreduzierung gesorgt werden soll.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass man den Fußgängerübergang als Fahrbahnschwelle errichten könnte und man würde dadurch automatisch eine Geschwindigkeitsreduktion erreichen.

GR. Johannes Jenewein möchte wissen, ob der angebotene Preis garantiert ist und es zu keinen Kostenüberschreitungen wie beim Gehsteig Büchsenhausen kommt.

Der Bürgermeister meint, dass in diesem Bereich keine unvorhergesehenen Auflagen wie z.B. geologische Gutachten zu erwarten sind.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 14:0 Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Errichtung eines Gehsteiges zwischen Humerau und Anschlussgehsteig Volksschule Inneralpbach It. Projekt der Firma STRABAG und erteilt dieser den Auftrag zur Errichtung des Gehsteiges. Weiters stimmt der Gemeinderat dem vorgeschlagenen Grundtausch anstelle der Grundablöse mit Herrn Kirchmaier zu.

GR. Eva-Maria Hausberger fragt an, wann die Fertigstellung des fehlenden Teilstückes beim Gehsteig „Dörfli-Poit“ vorgesehen ist.

Der Bürgermeister antwortet, dass die ursprünglich vorgesehene Planung auf der Bergseite aufgrund der Lawinengefahr im Winter nicht realisiert werden kann. Für die andere Möglichkeit mit einer Brücke entlang der Straße fehlt bisher die Zustimmung der Wildbach- und Lawinenverbauung. Er wird diesbezüglich jedoch nochmals bei der Gebietsbauleitung anfragen.

7. Sanierung Kolberbrücke;

Für die Sanierung der Brücke liegt ein Angebot der Fa. STRABAG vor. Für eine ordentliche Ausschreibung bräuchte man allerdings ein entsprechendes Planungsbüro, das wiederum unnötige zusätzliche Kosten verursacht. Es stellt sich daher die Frage wie man weiter vorgeht.

GR. Frank Kostner spricht sich gegen ein Ausschreibungsverfahren aus, da ein solches bis zu 14 % der Baukosten verursacht. Er und GR. Andreas Jost meinen, dass 2 weitere Angebote von anderen Firmen eingeholt werden sollten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, bei den Firmen PORR und Bodner 2 weitere Angebote für die Sanierung der Brücke einzuholen.

8. Vereinsförderungen;

Folgende Vereinsförderungen werden einstimmig genehmigt:

Bergrettung Alpbach – Vereinsförderung 2020	€ 2.000,00
Bienenzuchtverein Alpbach – Vereinsförderung 2020	€ 400,00
Gesellschaft zur Förderung des Behindertensports, Bregenz	€ 240,00

9. Informationen zum Feuerwehrgerätehausumbau in Inneralpbach;

Der Bürgermeister berichtet über den Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Inneralpbach, bei dem so gut es geht alles in Eigenregie gemacht wird. Nur bei einzelnen Arbeiten die von einer konzessionierten Firma ausgeführt werden müssen, wurden die Arbeiten vergeben.

So hat die Firma Haberl einen Mann gestellt und die Elektroinstallation wurde von der Firma Bischofer gemacht. Weiters hat z.B. sein Bruder Andreas mindestens 2 Monate kostenlos gearbeitet, obwohl keinem der beiden Vereine angehört. Von Margreiter Hannes wurden Beton-schneidarbeiten durchgeführt wobei man sich sicherlich Kosten in Höhe von ca. € 10.000,00 gespart hat. Im Haushaltsvoranschlag ist für den Umbau ein Betrag von € 100.000,00 vorgesehen. Bisher hat man € 34.500,00 ausgegeben. Bei einer gänzlichen Vergabe aller Arbeiten würden sich die Kosten wahrscheinlich auf ca. € 300.000,00 belaufen.

GR. Werner Unterrader schlägt vor, dass man die Tätigkeiten von Andreas Bischofer und Hannes Margreiter angemessen entlohnen sollte. Für GR. Frank Kostner sollte zumindest der Materialaufwand von Hannes Margreiter abgegolten werden.

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

- GR. Peter Larch bringt als Obmann des Bildungsausschusses ein Schreiben der Kindergartenleiterin Steffi Huber zur Kenntnis, in dem sie auf die vom Gemeinderat zurückgestellte Anschaffung einer neuen Garderobe verweist. Aus ihrer Sicht ist die Anschaffung aus Platzgründen dringend notwendig.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass man sich die Gegebenheit nochmals vor Ort anschaut und bei der nächsten Gemeinderatssitzung einen neuen Beschluss fasst. Der Bürgermeister sagt, dass er mit der Tischlerei Margreiter Franz reden wird, ob der angebotene Preis von € 11.890,00 weiterhin gültig ist.

- GR. Hatty Mück regt an, dass das Schindeldach beim Konzertplatz der Musikkapelle neu eingedeckt werden soll.

Der Bürgermeister erklärt, dass dies bereits vorgesehen sei. Weiters möchte er bei der nächsten Sitzung einen Beschluss über die Beauftragung von Architektin Faix betreffend Begegnungszone fassen, die auch eine Gestaltung dieses Platzes beinhaltet.

- GR. Brigitte Mayer erkundigt sich über die Situation bei der heurigen Sommerbetreuung.

Dazu sagt Kassenverwalterin Bettina Schneider, dass es sehr viele Anmeldungen gibt und eventuell eine dritte Betreuerin angestellt werden muss. Vorerst muss allerdings abgewartet werden was der Bund dazu sagt.

- GR. Frank Kostner regt an, dass man im Fall von weiteren Sitzungen im Schrödingersaal die Anordnung der Sitzplätze in Kreisform vornehmen sollte.

- GR. Johannes Jenewein regt an, dass man bei der Lagerung der Kunsteisanlage bei der Sportanlage anstelle der derzeitige Abdeckung nach einer dauerhaften Lagerung mit entsprechender Abdeckung schauen sollte.

Der Bürgermeister sagt, dass dies bereits geplant sei.

GR. Werner Unterrader schlägt vor, dass man sich anschauen sollte, ob der Kühlkompressor eventuell auf dem Podest zwischen den beiden Steinmauern unterhalb der Zufahrt dauerhaft aufgestellt werden könnte.

- GR. Christoph Margreiter weist darauf hin, dass am kommenden Freitag am Nachmittag eine Veranstaltung im Rahmen der Pro-Bike-Aktion stattfindet, bei der man sich kostenlos beraten lassen kann.
- Waldaufseher Hannes Schneider bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass bei seinem Dienstfahrzeug der Zahnriemen gerissen sei. Da das Fahrzeug bereits 15 Jahre alt ist, stellt sich die Frage, ob eine Reparatur noch Sinn macht. Die Kosten dafür würden in Eigenregie ca. € 500,00 ausmachen.

Der Gemeinderat spricht sich für eine Reparatur aus. Die Neuanschaffung sollte im nächsten Haushaltsvoranschlag berücksichtigt werden.

11. Interne Besprechung unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Bürgermeister berichtet, dass er an die Eigentümer des Gästehauses „Wildbachhof“ herantreten ist und erklärt hat, dass die Gemeinde an einem eventuellen Kauf des Objektes interessiert sei. Grundsätzlich würde ihm das Gebäude für ein „umsorgtes oder betreubares Wohnen“ recht gut gefallen. Allerdings sind die Preisvorstellungen von € 3,1 Mio. für ca. 900 m² Wohnnutzfläche recht hoch. Zumal er auch noch nicht weiß wie viel Förderungen er dafür vom Land bekommen kann. Er hat diesbezüglich am 10.06.2020 mit Landesrätin Palfrader einen Termin.

GR. Frank Kostner glaubt, dass das Objekt bei einer fachmännischen Schätzung nicht mehr als € 2 Mio. kosten dürfe. Wenn der Preis und die Förderungen passen, wäre es keine schlechte Gelegenheit für die Gemeinde. Er wünscht sich allerdings weiterhin eine touristische Nutzung des Gebäudes.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 10 Seiten.

Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.

Alpbach, am 19.05.2020

Der Bürgermeister:



Gemeinderat:



Gemeinderat:



Schriftführer:

